

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 38. Dienstag, den 7. Februar 1826.

Kurzer Nachtrag zu dem im 32. Stücke des Leipziger Tageblattes befindlichen Aufsatz: der Hahnemannsche Arzt.

Da ist von Jemandem, der nicht einen richtigen deutschen Aufsatz schreiben zu können scheint, eine kurze Erwiderung u. des im 32. Stücke des Leipziger Tageblattes erschienenen Aufsatzes: der Hahnemannsche Arzt, in Nr. 36 des Tageblattes mitgetheilt und unterschrieben worden: auch von einem Arzte. Nun, es giebt der Aerzte mancherlei. Wir haben auch in unserer Stadt dergleichen, die im Examen abgewiesen werden mußten, weil sie wahrscheinlich blos „Facta“ (S. 166 im 36. St. d. Tagebl.) kannten und „sich nicht an die Theorie“ gehalten hätten. Der Einsender von jenem frühern Aufsatz könnte nun zwar sehr vieles gegen diese Erwiderung von: auch einem Arzte, sagen und behält es sich auch vor. Allein im Augenblick trägt er doch Bedenken, alles mitzutheilen. Es würde an Raum gebrechen, alles mit einemmale abzumachen. Der Aufsatz: auch von einem Arzte, muß erst stylistisch und grammatikalisch corrigirt werden, bevor man an die darin mitgetheilten Gedanken kommen kann. Gleich die Ueberschrift hat drei Fehler. Sie lautet: Kurze Erwiderung an den im 32. Stücke befindlichen Aufsatz: Bitte der Herr auch ein Arzt das an in auf

zu verwandeln; dem Stück gebe er noch ein e wie es dem Ablativ gebührt und endlich setze er noch hinein: des Leipziger Tageblattes, denn sonst kann man an ein Blatt im Monde denken. Da auch wir „Furcht vor Niemanden“ haben, wollen wir in gleicher Art auch den nun folgenden Text selbst erläutern, in sofern er nicht aus Hufelands Journal abgeschrieben und darum fehlerfrei ist, und hier müssen wir denn bitten, Hufeland nicht die Schande anzuthun und zu sagen, er habe sein Journal mit der Homöopathie begonnen. Ach nein, Hufeland kann deutsch. Der hätte seinem Journale diese Ehre nicht erwiesen!“ *). Der hätte es mit einem Aufsatz über die Homöopathie eröffnet. Am wenigsten hätte sich aber wohl Hufeland sollen einfallen lassen, Hahnemann schildern zu wollen; wie er noch jetzt sein wird. Das muß wohl heißen: sein mag, ob schon vom gewesen sein bis zum jetzt sein mögen immer eine unsichere Schlußfolge zu ziehen ist. Auf der andern Seite wird nun gleich die von Hufeland in dessen Journal Jan. 1826 begonnene Homöo-

*) „Hufeland hat seinem Journale die Ehre erwiesen, selbiges — mit der Homöopathie zu beginnen; worin, so lautet der hier zu corrigirende Text, er besonders Hahnemann schildert, wie er war und wie er noch jetzt sein wird. Diese Erinnerung (die Homöopathie ist also eine Erinnerung? O Deutschverderber!) ist eben so belehrend u.“